



FOOD AND DEMOCRACY

5TH EUROPEAN CONFERENCE ON GMO-FREE REGIONS
LUCERNE (SWITZERLAND) 2009, APRIL 24-25

Konferenzprogramm

Freitag, 24. April 2009

Türöffnung: 8.15h Registrierung und Kaffee im Foyer

Konferenzöffnung

Freitag, 24. April 2009 (9:30h – 11:30h)

Luzernersaal

Moderation:

- Maya Graf, Nationalrätin, Die Grünen, Schweiz

Begrüssung:

- Adrian Borgula, Kantonsratspräsident Kanton Luzern

Eröffnung:

- Chiara Simoneschi-Cortesi, Präsidentin des Nationalrates 2008/2009, Speaker of the National Council 2008/2009

Reden:

- Niki Berlakovich, Österreichischer Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- Simonetta Sommaruga, Ständerätin Sozialdemokratische Partei, Schweiz
- Roseanna Cunningham, Schottische Umweltministerin
- Renate Künast, Fraktionsvorsitzende der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen
- Karel Blaha, Tschechischer stellvertretender Umweltminister
- Friedrich-Wilhelm Graefe zu Baringdorf, Mitglied des Europäischen Parlaments
- Hansjörg Walter, Nationalrat, Schweizerische Volkspartei, Präsident Schweizerischer Bauernverband
- Carlo Bogliotti, Slow Food

Pressekonferenz 11:30h – 12:30h

Business- und Medienraum

Lunchpause 11:30h – 12:45h

Foyer Luzernersaal

Sitzung 1

Food and democracy – EuropäerInnen wollen keine Agro-Gentechnik

Freitag, 24. April 2009 (12:45h – 14:30h)

Luzernersaal

Europa und der Rest der Welt

- Helen Holder, Friends of the Earth Europe
- Tina Goethe, Swissaid
- Ana de Ita, Centro de Estudios para el Cambio en el Campo Mexicano (CECCAM)

Gentechfreie Produkte: Die Lage auf dem europäischen Lebensmittel- und Futtermittelmarkt

- Jochen Koester, TraceConsult
- Wolfgang Heck, Life-Food

Regulierung in der EU und Stand der Risiken (Problemfälle)

- Marco Contiero, Greenpeace Bruxelles
- Daniel Ammann, Schweizerische Arbeitsgruppe Gentechnologie SAG

Kaffeepause 14:30h – 15:00h

Foyer Luzernersaal

Sitzung 2

Wo steht die Gentechfrei-Bewegung in Europa?

Freitag, 24. April 2009 (15:00h – 16:45h)

Luzernersaal

Präsentation der europäischen Gesamtsituation

- Benny Haerlin, Zukunftsstiftung Landwirtschaft/Save Our Seeds

Präsentation von ausgewählten Ländern und Regionen

- Rumänien
- Frankreich
- Irland
- Italien
- Österreich
- Schweiz
- Schweden
- Portugal
- Ungarn
- Polen
- Serbien
- Japan
- Wallonien (Belgien)

Einführung in den «GMO-FREE-Marketplace»

Transfer an LUGA: Aufbruch KKL: ab 16:45h

Abendprogramm: Besuch der LUGA (Zentralschweizer Erlebnismesse)

Bitte beachten Sie den Flyer: Rahmenprogramm «Food & Democracy»

16:45h -17:45h:

Gemeinsamer Transfer mit öffentlichem Extrabus an die LUGA

Besammlng: Foyer Luzernersaal KKL

Bus verkehrt alle 6 Minuten vom Busperron 3 vor dem Bahnhof SBB beim KKL
Sie erhalten Ihr Ticket (für Bus und LUGA) am Besammlungsort.

18:00h: Begrüssung in deutsch an der LUGA in der Halle 4 (siehe Flyer «Rahmenprogramm»)

18:15h: Begrüssung in englisch an der LUGA in der Halle 4 (siehe Flyer «Rahmenprogramm»)

19:30h: gemeinsames Abendessen in der Halle 3, 2. Stock (siehe Flyer «Rahmenprogramm»)

21:30h-22:30h:

**Individuelle Rückreise mit öffentlichem Bus (Nummer 20) an den Bahnhof SBB.
Eintrittsbändel der LUGA gilt als Ticket.**

Fahrzeiten ab LUGA: 21:34h / 21:49h / 22:04h / 22:19h / 22:34h



Samstag, 25. April 2009

Türöffnung: 8:30h

Marketplace

Samstag, 25. April 2009 (8:30 h – 17:15h)

Ausstellungsfoyer

15:00h – 15:45h mit Präsentationen

Vorstellung Film «Frauen von Planet Diversity»– Women in Europe for a Common Future WECF im Ausstellungsfoyer:

Während dem Lunch: 12:15h bis 13:00h: während dem GMO-Free Marketplace: 15:00h bis 15:45h

Workshops

Samstag, 25. April 2009 (9:00h – 15:00h)

Definitive Raum- und Workshopeinteilung vor Ort beachten.

A. Demokratie

A1. Demokratie lebt durch Partizipation – Fallbeispiel Agro-Gentechnik

B. Ernährung

B1. Europa gentechnikfrei -- ein Schritt zur Ernährungssouveränität

B2: Gesundheitsrisiken von GM Nahrung und Umweltrisiken in der Landwirtschaft: Stand der Diskussion

B3. Biolandbau und Vielfalt der Ernährung

B4. Lebensmittel von Klontieren und transgenen Tieren

C. Gentechnik-Freiheit

C1: "Ko-Existenz?" – Theorien und Realitäten

C2: Zukünftige Verfügbarkeit von Rohstoffen ohne Gentechnik

C3: Patente: Die Monopolisierung von Pflanzen und Tieren

C4: STOP THE CROP! Strategien und Taktiken für eine GVO-freie EU

C5. Erfahrungsaustausch Bauernverbände zur Gentechnik in der Landwirtschaft

C6. Saatgut-Vielfalt und Züchtung - Basis für die Gentechnikfreiheit

Grosse Workshops (A1, B1, B2): Kaffeepause 10:30h – 11:00h (Foyer Luzernersaal)

Grosse Workshops (A1, B1, B2): Lunch 12:00h – 13:00h (Foyer Luzernersaal)

Kleine Workshops: Kaffeebuffet 10:15h – 10:45h (Buffet Gang Workshopräume)

Kleine Workshops: Lunch 11:30h – 12:30h (Foyer Luzernersaal)

Kaffeepause 15:00h – 15:45h

Foyer Luzernersaal

Sitzung 3

Samstag, 25. April 2009 (15:45h – 17:15h)

Luzernersaal

Schlussfolgerungen der Konferenz: Vorwärtsschauende Strategien

- Das Verhängnis der Bauern wenn GVO eindringen – wie für eine gentechnik-freie Welt kämpfen?
Percy Schmeiser, kanadischer Farmer, 2007: Alternativer Nobelpreis
- Pflanzen neu entdecken: Haben Pflanzen eine Seele?
Florianne Koechlin, Blauen-Institut, Schweiz
- Weltagrarbericht: Multifunktionalität als beste Strategie in die Zukunft
Hans Herren, Präsident Millennium Institut, USA; Präsident der Schweizer Stiftung BioVision
- Die EU braucht ein Moratorium - Vorbild Schweiz
Benny Haerlin, Zukunftsstiftung Landwirtschaft/Save Our Seeds

Schluss-Sitzung zur Verabschiedung der Konferenzteilnehmer

AUF WIEDERSEHEN. HERZLICHEN DANK FÜR IHREN BESUCH!

